

Nachlese

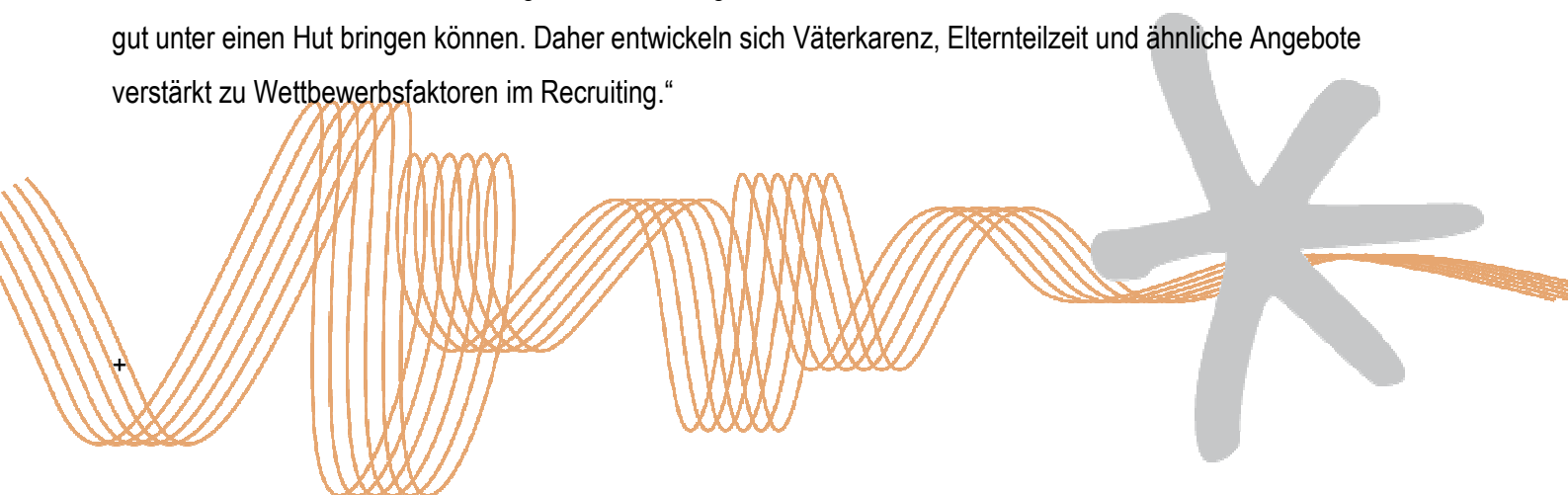
Am 06.10.2011 fand der Wiener Workshop zum Thema Väterkarenz und Elternteilzeit statt. Zahlreiche regionale Unternehmen waren vertreten. Insgesamt 18 TeilnehmerInnen wurden von der Präsidentin der Wirtschaftskammer Wien Frau Brigitte Jank begrüßt. Jank eröffnete die Veranstaltung und äußerte die Forderung: „Väterkarenz muss eine Selbstverständlichkeit werden – und die Unternehmen sind wichtige Player in diesem Konzert“.

Manuela Vollmann, Geschäftsführerin von abzaustria sieht dies genauso und betont, dass Auszeiten- und Karenzmanagement schon lange kein spezifisches Frauenthema mehr ist. „Es ist zwar in den letzten Monaten vermehrt ein Männerthema geworden, aber in erster Linie muss es als Management-Thema gehandhabt werden“, so Vollmann weiter.

Über rechtliche Rahmenbedingungen rund um das Thema Karenz informierte Herr Peter Maska von der Wirtschaftskammer Wien und regte mit seinem Vortrag zum Erfahrungsaustausch hinsichtlich der Regelungen von Väterkarenz und Elternteilzeit an. Maska legte den Unternehmen nahe, bei rechtlichen Unklarheiten die Beratungen der Wirtschaftskammer als Interessensvertretung in Anspruch zu nehmen.

Frau Bettina Steinkellner, die im Bereich HR Strategie und Konzernarbeitsrecht der Wiener Stadtwerke tätig ist, berichtete als „Good Practice Beispiel“ über die verstärkte Ausrichtung der Personalarbeit der Wiener Stadtwerke, die sich an den unterschiedlichen Lebensphasen der MitarbeiterInnen orientiert. Sie präsentierte u.a. den „Papamonat“, den die Wiener Stadtwerke seit 8. September 2011 allen Mitarbeitern, unabhängig vom Beschäftigungsverhältnis, anbieten: „Seit kurzem sind wir zudem mit dem Informationstool „Ich werde Mama. Ich werde Papa.“ - unserer Version der RoadMap KarenzManagement, entwickelt von abz*austria - online gegangen und haben sehr viele positive Rückmeldungen dazu erhalten.“ Steinkellner weiter: „Diese Maßnahmen unterstützen ganz wesentlich die Phase der Familiengründung.“

Einigkeit bestand bei allen TeilnehmerInnen darin, dass sich die Einstellung zu Elternteilzeit und Väterkarenz in den letzten Jahren verändert hat. Josef Feldhofer, Personalchef der Österreichischen Kontrollbank, illustriert dies: „Die Mütter und Väter bevorzugen heute ArbeitgeberInnen, bei denen sie Beruf, Familie und Privatleben gut unter einen Hut bringen können. Daher entwickeln sich Väterkarenz, Elternteilzeit und ähnliche Angebote verstärkt zu Wettbewerbsfaktoren im Recruiting.“



Nachlese

Zitate und Rückmeldungen der TeilnehmerInnen:

„Super – darüber sollten noch mehr Unternehmen informiert werden!“

„Die Akzeptanz und den Sozialgedanken gilt es zu pflegen.“

„Ich habe viel Anregungen für einen verbesserten Zugang zum Thema erhalten.“

„Ich habe Antworten auf Fragen erhalten, die sich mir so noch gar nicht gestellt hatten!“

„Ich hoffe auf weitere ähnlich attraktive Angebote.“

„Das Networking war sehr hilfreich.“

